

Mülltonnen standen in Flammen

Brandinsatz an der Stadtbücherei / Passanten griffen zum Feuerlöscher / 3000 Euro Sachschaden

-ed- **WARENDORF.** Aufgrund zahlreicher Notrufe und der weit sichtbaren Rauchentwicklung löste die Rettungsleitstelle noch vor Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte Vollar alarm aus: Im Hinterhof der Stadtbücherei hatten mehrere Mülltonnen gebrannt, auch der Sichtschutzzaun stand in Flammen. Donnerstagabend, um 21.06 Uhr, rückten die

Löschzüge 1 und 2 der Freiwilligen Feuerwehr zur Stadtbücherei an die Kurze Kesselstraße aus. Im Bereich der Fassade im Hinterhof brannten mehrere Mülltonnen.

Noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr hatten Passanten mit einem Feuerlöscher das Gebäude vorm Feuer geschützt und die Mülltonnen aus dem bren-

nenden Verschlag gezogen, der sich an der Rückseite der Bücherei befand. Dank des schnellen Eingreifens konnten trotz der bereits durch die Hitze beschädigten Fensterscheiben eine Brand- und Rauchausbildung ins Gebäude erfolgreich verhindert werden. Unter schwerem Atemschutz bekämpfte ein Trupp der Feuerwehr den Brand. Das Gebäude wurde

noch mit der Wärmebildkamera auf Temperaturerhöhungen untersucht. Weitere Maßnahmen waren nicht erforderlich. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf 3000 Euro. Warum das Feuer ausbrach, ist noch ungeklärt. Zeugen, die vor dem Brand verdächtige Beobachtungen gemacht haben, wenden sich bitte an die Polizei in Warendorf (☎ 94 10 00). Zu

einem zweiten Einsatz rückte die Feuerwehr bereits am Nachmittag aus: Um 15.38 Uhr wurden die Löschzüge aus Warendorf zur Flüchtlingsunterkunft auf dem Brinkhausgelände Zwischen den Emsbrücken alarmiert. Dort hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst. Zum Glück konnte Entwarnung gegeben werden. Ein Feuer wurde nicht gefunden.

Warendorf



GUTEN MORGEN

Neulich am Pfandautomat, die So undsovielte: Steht eine ältere Dame mit ihren noch elf Plastik-Leergütern im Korb vor mir. Da der Automat rechts blinkend „voll“ anzeigt, warte ich. Anfangs gelassen. Dann wird die Einwerferin ungeduldig: „Unser“ Automat wirft eine Flasche wieder aus. Kein Logo drauf – wie soll er dann eins lesen? Aber sie? Sie schiebt, nein: wirft die Flasche nochmal ein. Und nochmal. Nichts. Sie stampft mit dem Fuß auf und nimmt eine andere Flasche. „Aha“, denke ich, „sie hat verstanden, dass so ein Scanner im Automaten manchmal einen zweiten Anlauf braucht. Oder ein Pfandlogo...“ Stimmt aber nicht. Sie schmeißt die bisher verweigerte Fla-

sche noch ein viertes und ein fünftes Mal in den Schacht und jedes Mal zeigt das Display an, dass sie nicht angenommen werde. Die letzte Flasche soll es dann doch noch schaffen. Aber auch die geht nicht durch. „Ist der kaputt?“ fragt sie die Verkäuferin an der Kasse deutlich gereizt. „Nein“, sagt sie, auch nicht gerade vor Freude strahlend, weil sie das Theater mit einem Auge verfolgt hat. „da ist kein Pfandlogo drauf!“ Die Werteste schaut verwirrt und weist fragend auf den Strichcode der Flaschenwand. „Ja, aber das ist kein Pfandlogo...“ Die Dame schaut sich zu mir um: „Die können einen aber auch ärgern, die Apparate!“ Erst da verstehe ich: Sie versteht's echt nicht. **Anne Emsig**

NACHRICHTEN

Reiterhof: Zwangsversteigerung

-jp- **WARENDORF.** Ein Reiterhof in Velsen wird am 6. Oktober vorm Amtsgericht zwangsversteigert. Der teilweise verpachtete Gebäudekom-

plex auf insgesamt rund 34 000 Quadratmetern Grundstück steht mit einem Verkehrswert von 305 000 Euro auf der Liste.



Direktvermarktung im Wandel

In der Serie „Im März der Bauer“ geht es diesmal um Direktvermarktung. Die WN besuchten Familie Stratmann, die in ihrem klassischen Hofladen Spargel und Erdbeeren verkauft und sprachen mit Margit Schulze Stentrup, Beraterin für Direktvermarkter bei der Landwirtschaftskammer, über aktuelle Trends und Entwicklungen. | Seite 5



Wohnen in Warendorf: Der Durchschnittsmieter zahlt knapp unter fünf Euro Kaltmiete je Quadratmeter. Foto: Jörg Pastoor

Bis zu fünf Jahres-Nettos für die eigene Wohnung

NRW.Bank untersucht: Wie wohnt Warendorf?

-jp- **WARENDORF.** Der durchschnittliche Warendorfer „Wohnbürger 2015“ ist theoretisch definiert: Er zahlt als Mieter knapp unter sechs Euro Kaltmiete. Das Gebäude, in dem er lebt, ist meist vor 1949 errichtet worden.

Wenn er Eigentümer werden möchte, kostet ihn der Quadratmeter unbebautes Land statistisch bis zu 200 Euro, zu kaufen sind Objekte für bis zu fünf Jahres-Nettoeinkommen. Damit liegt Wa-

rendorf genau im Mittelfeld zwischen Gegenden wie Bünde oder Lotte (bis zu zwei Jahreseinkommen) und Münster mit mehr als sieben Jahres-Nettos.

Das sind einige Aussagen des gerade erschienenen Wohnungsmarktprofils der NRW.Bank für Warendorf, die auf Datenerhebungen aus 2015 beruht. Die hochgerechnete Altersentwicklung bis 2040 weist ein starkes Wachstum bei den Men-

schen mit 75 und mehr Jahren aus: Während NRW-weit erwartet wird, dass diese Altersgruppe 2040 um die 50 Prozent liegen wird, rechnen die Gutachter der NRW.Bank mit fast 80 Prozent Bevölkerungsanteil für Warendorf. Die Gruppe unter 18 Jahren soll bis 2040 in NRW um gut zehn Prozent abnehmen; Warendorfer unter 18 sollen im Prognosezeitraum bis zu 20 Prozent weniger hier leben. | www.nrwbank.de

Veto des Finanzamtes bremst Lotterie aus

Glücksspiel des Orgelbauvereins beginnt mit Verzögerung / Nur drei Ziehungen

-jb- **FRECKENHORST.** Weil man in den Finanzämtern Warendorf und Köln (zuständig für Lotterien in Nordrhein-Westfalen) offenbar sehr viel Zeit für eine gründliche Tageszeitungslektüre hat, hat sich der Losverkauf für die Lotterie des Orgelbauvereins um einige Tage verschoben.

Gestern erstand Katja Finkenbrink die ersten beiden Lose bei Spielwaren Kieskemper, eine der insgesamt 18 Verkaufsstellen (auch in Warendorf und im Pfarrheim St. Lambertus in Hoetmar gibt es Lose).

Die Finanzämter hatten die ursprünglich geplante Abschlussziehung moniert, die Losbesitzern eine doppelte Gewinnchance garantierte. Beide Finanzämter



Katja Finkenbrink erstand gestern die ersten Lose für die Orgelbau-Lotterie des Orgelbauvereins im Spielwarengeschäft von Rainer Kieskemper (2. v. l.). Darüber, dass die Lotterie nun nach einer Verzögerung endlich beginnen kann freuen sich Jan-Bernd Lammers (l.), Dr. Gunter Tönne (r.) und Hermann Flothkötter (2. v. r.). Foto: Joke Brocker

hätten sich in der Folge aber sehr kooperativ gezeigt, berichtete Hermann Flothköt-

ter, Vorsitzender des Orgelbauvereins. In Absprache mit der Stadt und den Fi-

nanzämtern gebe es nun keine doppelte Gewinn-

chance mehr. Dafür sei nun bei jeder der drei Ziehungen (7. Juli, 16. September und 27. Oktober) ein Hauptpreis, nämlich eine Reise nach Rom oder an ein Ziel freier Wahl (Wert 1200 Euro), zu gewinnen. Auch viele eigentlich für die Abschlussziehung vorgesehene hochwertige Sachpreise würden nun auf die drei Einzelverlosungen verteilt. „Das macht unsere Lotterie noch attraktiver“, findet Jan-Bernd Lammers.

Am Verkaufsprozedere ändert sich nichts. Der Verkauf der Lose zur ersten Ziehung geht bis zum 4. Juli und beträgt damit allerdings nur noch etwa drei Wochen.

| www.lotterie.orgelbauverein-freckenhorst.de

Westfälische Nachrichten

Servicepartner:
Buchhandlung Ebbecke, Freckenhorster Str. 44, 48231 Warendorf,
Mo-Fr 8-13 Uhr, 14.30-18.30 Uhr,
1. Samstag 8-18 Uhr, 2.-5. Samstag 8-14 Uhr

Anzeigen-/Leserservice:
Tel: 0 25 81 / 93 48 11
Fax: 0 25 81 / 93 48 19
E-Mail: kundenservice@wn.de

Redaktion Warendorf:
Zentrale Rufnummer: 0 25 81 / 93 48 60
Jörg Pastoor (-jp-): 0 25 81 / 93 48 70
Joachim Edler (-ed-): 0 25 81 / 93 48 77
Redaktion Ortsteile:
Joke Brocker (-jb-): 0 25 81 / 93 48 69
Sportredaktion:
Wolfgang Schulz (-wol-): 0 25 81 / 93 48 78
Fax: 0 25 81 / 93 48 79

E-Mail: redaktion.war@wn.de



Elfering
Tischlerei



Meisterleistung

Möbel zum Leben

Militer Straße 63 · 48231 Warendorf · Tel. 02581/60105
www.elfering-tischlerei.de · kontakt@elfering-tischlerei.de

